



SP Oberwallis
Postfach 616
3900 Brig
spo@rhone.ch

Dienststelle für Wirtschaft und Innovation
Place de la Planta 1
1950 Sitten

Per E-Mail an: sophia.dini@admin.vs.ch

Brig, 11. März 2024

Stellungnahme zum Vorentwurf des Gesetzes zur kantonalen Luftfahrtstrategie und über die Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft des Flughafens Sitten

Sehr geehrte Frau Dini,

wir beziehen uns auf das Schreiben vom 15. Februar 2024 des Departementes für Volkswirtschaft und Bildung bezüglich des oben erwähnten Vorentwurfs.

Wir stellen fest, dass im Kapitel 4.3 beschriebenen Basisszenario mit 48'763 Flugbewegungen jährlich vom Flugplatz Sitten innert 10 Jahren gerechnet wird. Das Basisszenario sieht auch vor, dass die Passagierzahl auf Linien- und Charterflüge erhöht werden soll – nämlich auf 35'045 Passagiere. Betrachtet man das Einzugsgebiet des Flughafens Belp, das um ein x-faches grösser ist als das Einzugsgebiet von Sitten und welches im Jahr 2022 35'442 Passagiere transportierte, dann scheint uns diese Prognose sehr optimistisch zu sein. Zudem stellen wir fest, dass die Anzahl Linien- und Charterflüge in den letzten Jahren markant gesunken ist und somit auch die Anzahl transportierten Passagiere. Wir erachten das Szenario «hoch» daher als völlig unrealistisch.

Wir stellen auch fest, dass die Hälfte der Flugbewegungen des Flughafens Sitten Freizeitflüge darstellen, die nur wenige Passagiere transportieren.

Wir stellen grundsätzlich die Wichtigkeit des Flughafens Sitten für die Wirtschaft des Kantons in Frage und erachten die gemachten Annahmen als unrealistisch. Die Absicht, den Flughafen Sitten als Instrument für Tourismusförderung nutzen zu wollen, von dem der ganze Kanton profitieren soll, ist uns nicht klar. Der Tourismus profitiert in erster Linie von der Landschaft und von den touristischen Angeboten des Kantons – und ganz sicher nicht vom Fluglärm. Ganz zu schweigen von den klimatischen Auswirkungen des Flugverkehrs, den es aufgrund der Klimakrise zu reduzieren und ganz sicher nicht auszubauen gilt.

Auf Seite 18 wird zudem darauf hingewiesen, dass die meisten Flughäfen den grössten Teil ihres Umsatzes aus kommerziellen Einnahmen und nicht aus Einnahmen aus dem Flugbetrieb erwirtschaften. Herangezogen wird eine Statistik des Flughafens Genf, der 43.6 % des Umsatzes der Gesellschaft aus Einnahmen aus den Non-Aviation-Sektor macht. Sitten ist nicht Genf: Denn der Flughafen Genf ist erstens ein internationaler Flughafen und zweitens direkt per Zug erreichbar. Wir glauben nicht, dass der Flughafen Sitten mit dem Flughafen Genf vergleichbar ist und dass Ersterer zu 43.6% seines Umsatzes im Non-Aviation-Sektor machen wird. Wir befürchten hier daher ein Langzeitdefizit des Flughafens Sitten.

Des Weiteren sind wir mit dem vorgeschlagenen Verteilschlüssel zwischen den Gemeinden unzufrieden, da nach unserer Ansicht nicht alle Walliser Gemeinden vom Flughafen profitieren. Wir schlagen vor, dass die Gemeinden mit internationalem touristischem Ruf den Gemeindeanteil übernehmen sollen, namentlich Crans-Montana, Val-de-Bagnes und Zermatt. Schweizer Tourist:innen werden kaum per Flugzeug in den Kanton anreisen.

Wir bedanken uns für die Kenntnisnahme unserer Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen,

im Namen der SP Oberwallis

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Alpiger' with a stylized flourish at the end.

Claudia Alpiger, Präsidentin